

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V
für das Berichtsjahr 2019



**Städtisches Klinikum
Wolfenbüttel**

IK: 260310744
Datum: 26.10.2020

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name: Diplom Pflegewirtin Christiane Lange
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon: 05331 / 934 – 2049
Telefax: 05331 / 934 – 2002
E-Mail: christiane.lange@khwf.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name: Diplom Kaufmann Axel Burghardt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Geschäftsführer
Telefon: 05331 / 934 – 1500
Telefax: 05331 / 934 – 1502
E-Mail: axel.burghardt@khwf.de

Weiterführende Links

Homepage: <http://www.klinikum-wolfenbuettel.de>

Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine gute medizinische Versorgung in einem Umfeld, das auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten eingeht – so lässt sich in wenigen Worten beschreiben, wie sich Patienten ihr Krankenhaus wünschen. Und es beschreibt die Richtschnur, an der wir im Städtischen Klinikum Wolfenbüttel unser Handeln ausrichten.

Qualität ist kein abstrakter Begriff, sondern gelebte Praxis in unserem Klinikum. Mit diesem Qualitätsbericht möchten wir Ihnen einen Einblick geben in ausgewählte Aktivitäten, mit denen wir Qualität auf den unterschiedlichen Ebenen in unserem Haus sichern und kontinuierlich weiterentwickeln. Dazu gehört ein Qualitätsmanagementsystem nach den Kriterien der Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ). Zusätzlich hat sich das Klinikum in speziellen Bereichen externen Überprüfungen und Zertifizierungen (Hernienzentrum, Endoprothetikzentrum, Traumazentrum) gestellt. Ein strukturiertes klinisches Risikomanagement ist eingeführt und kontinuierlich ausgebaut. Mit diesem System können gezielt mögliche Schwachstellen in Abläufen aufgedeckt und Verbesserungen angestoßen werden.

Das umfassende Leistungsspektrum konnte in den vergangenen Jahren mit der Einrichtung einer Schlaganfalleinheit und dem Aufbau einer multimodalen Schmerztherapie sowie Eröffnung einer Palliativeinheit erweitert werden.

In der Vergangenheit wurde immer wieder gefragt, welchen Nutzen die umfangreichen Qualitätsberichte letztlich für die Patienten haben. Wir glauben, dass es gut ist, dass die Qualität regelmäßig auf den Prüfstand kommt und öffentlich transparent gemacht wird.

So enthält der Teil B des Qualitätsberichts eine umfassende Übersicht, welche Krankheitsbilder in unseren Fachabteilungen schwerpunktmäßig behandelt werden und welche besonderen Kompetenzen wir auch in Spezialgebieten besitzen. Bei der Wahl eines Krankenhauses können Ihnen diese Zahlen wichtige Entscheidungshilfen geben.

Welches der Informationsangebote in diesem Bericht Sie auch nutzen – wir freuen uns, dass Sie einen interessierten Blick auf unsere Leistungen werfen, und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre. Wenn Sie sich auch online über unser Haus informieren wollen, schauen Sie doch einmal unter www.klinikum-wolfenbuettel.de vorbei.

Ihr Krankenhausdirektorium

Axel Burghardt
Geschäftsführer

Prof. Dr. Hausmann
Ärztlicher Direktor

Ralf Harmel
Pflegedirektor

Christian Keunecke
Verwaltungsdirektor

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus
- A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-7 Aspekte der Barrierefreiheit
 - A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen
 - A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit
- A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses
 - A-8.1 Forschung und akademische Lehre
 - A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen
- A-9 Anzahl der Betten
- A-10 Gesamtfallzahlen
- A-11 Personal des Krankenhauses
 - A-11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - A-11.2 Pflegepersonal
 - A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik
 - A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal
- A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung
 - A-12.1 Qualitätsmanagement
 - A-12.1.1 Verantwortliche Person
 - A-12.1.2 Lenkungs-gremium
 - A-12.2 Klinisches Risikomanagement
 - A-12.2.1 Verantwortliche Person
 - A-12.2.2 Lenkungs-gremium
 - A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen
 - A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems
 - A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen
 - A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte
 - A-12.3.1 Hygienepersonal
 - A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene
 - A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen
 - A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie
 - A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden
 - A-12.3.2.4 Händedesinfektion
 - A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)
 - A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement
 - A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement
 - A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)
 - A-12.5.1 Verantwortliches Gremium
 - A-12.5.2 Verantwortliche Person
 - A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal
 - A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen
 - A-13 Besondere apparative Ausstattung
 - A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G–BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V
 - A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe
 - A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung
 - A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung
 - A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Zentrum für Innere Medizin – Klinik für Gastroenterologie

- B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.4 [unbesetzt]
- B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.6 Diagnosen nach ICD
 - B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
- B-1.7 Prozeduren nach OPS
 - B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
- B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-1.11 Personelle Ausstattung
 - B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-1.11.2 Pflegepersonal

B-2 Zentrum für Innere Medizin – Klinik für Kardiologie

- B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.4 [unbesetzt]
- B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.6 Diagnosen nach ICD
 - B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
- B-2.7 Prozeduren nach OPS
 - B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
- B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-2.11 Personelle Ausstattung
 - B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-2.11.2 Pflegepersonal

B-3 Zentrum für Chirurgie – Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie

- B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.4 [unbesetzt]
- B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.6 Diagnosen nach ICD
 - B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
- B-3.7 Prozeduren nach OPS
 - B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
- B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-3.11 Personelle Ausstattung
 - B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-3.11.2 Pflegepersonal

B-4 Zentrum für Chirurgie – Klinik für orthopädische Chirurgie, Sporttraumatologie und Unfallchirurgie

- B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.4 [unbesetzt]
- B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.6 Diagnosen nach ICD
 - B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
- B-4.7 Prozeduren nach OPS
 - B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
- B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-4.11 Personelle Ausstattung
 - B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-4.11.2 Pflegepersonal

B-5 Zentrum für Frauenheilkunde – Klinik für Gynäkologie

- B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.4 [unbesetzt]
- B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.6 Diagnosen nach ICD
 - B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
- B-5.7 Prozeduren nach OPS
 - B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
- B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-5.11 Personelle Ausstattung
 - B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-5.11.2 Pflegepersonal

B-6 Zentrum für Frauenheilkunde – Klinik für Geburtshilfe

- B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-6.4 [unbesetzt]
- B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-6.6 Diagnosen nach ICD
 - B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
- B-6.7 Prozeduren nach OPS
 - B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
- B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-6.11 Personelle Ausstattung
 - B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-6.11.2 Pflegepersonal

B-7 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten

- B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.4 [unbesetzt]
- B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.6 Diagnosen nach ICD
 - B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
- B-7.7 Prozeduren nach OPS
 - B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
- B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-7.11 Personelle Ausstattung
 - B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-7.11.2 Pflegepersonal

B-8 Klinik für Anästhesie, operative Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

- B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.4 [unbesetzt]
- B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.6 Diagnosen nach ICD
 - B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
- B-8.7 Prozeduren nach OPS
 - B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
- B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-8.11 Personelle Ausstattung
 - B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-8.11.2 Pflegepersonal

C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V
 - C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr
 - C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr
 - C-5.2.1 Gesamtergebnis der Prognosedarlegung
 - C-5.2.2 Leistungsmengen, die der Prognoseermittlung zu Grunde gelegt wurden
 - C-5.2.3 Prüfung durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen
 - C-5.2.4 Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)
 - C-5.2.5 Ergebnis der Prüfung durch die Landesbehörden
 - C-5.2.6 Übergangsregelung
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V
- C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V
- C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH
Institutionskennzeichen:	260310744
Standortnummer:	00
Straße:	Alter Weg 80
PLZ / Ort:	38302 Wolfenbüttel
Postfach:	1863
PLZ / Ort:	38299 Wolfenbüttel
Telefon:	05331 / 934 – 0
Telefax:	05331 / 934 – 444
E-Mail:	info@klinikum-wolfenbuettel.de

Geschäftsführer

Name:	Axel Burghardt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Geschäftsführer
Telefon:	05331 / 934 – 1500
Telefax:	05331 / 934 – 1502
E-Mail:	axel.burghardt@khwf.de

Ärztliche Leitung

Name:	Professor Dr. med. Dirk Hausmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Ärztlicher Direktor; Chefarzt Zentrum für Innere Medizin – Kardiologie
Telefon:	05331 / 934 – 3101
Telefax:	05331 / 934 – 3102
E-Mail:	dirk.hausmann@klinikum-wolfenbuettel.de

Pflegedienstleitung

Name:	Diplom Pflegewirt Ralf Harmel
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Pflegedirektor
Telefon:	05331 / 934 – 2001
Telefax:	05331 / 934 – 2002
E-Mail:	ralf.harmel@klinikum-wolfenbuettel.de

Verwaltungsleitung

Name:	Christian Keunecke
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Verwaltungsdirektor
Telefon:	05331 / 934 – 1601
Telefax:	05331 / 934 – 1502
E-Mail:	christian.keunecke@klinikum-wolfenbuettel.de

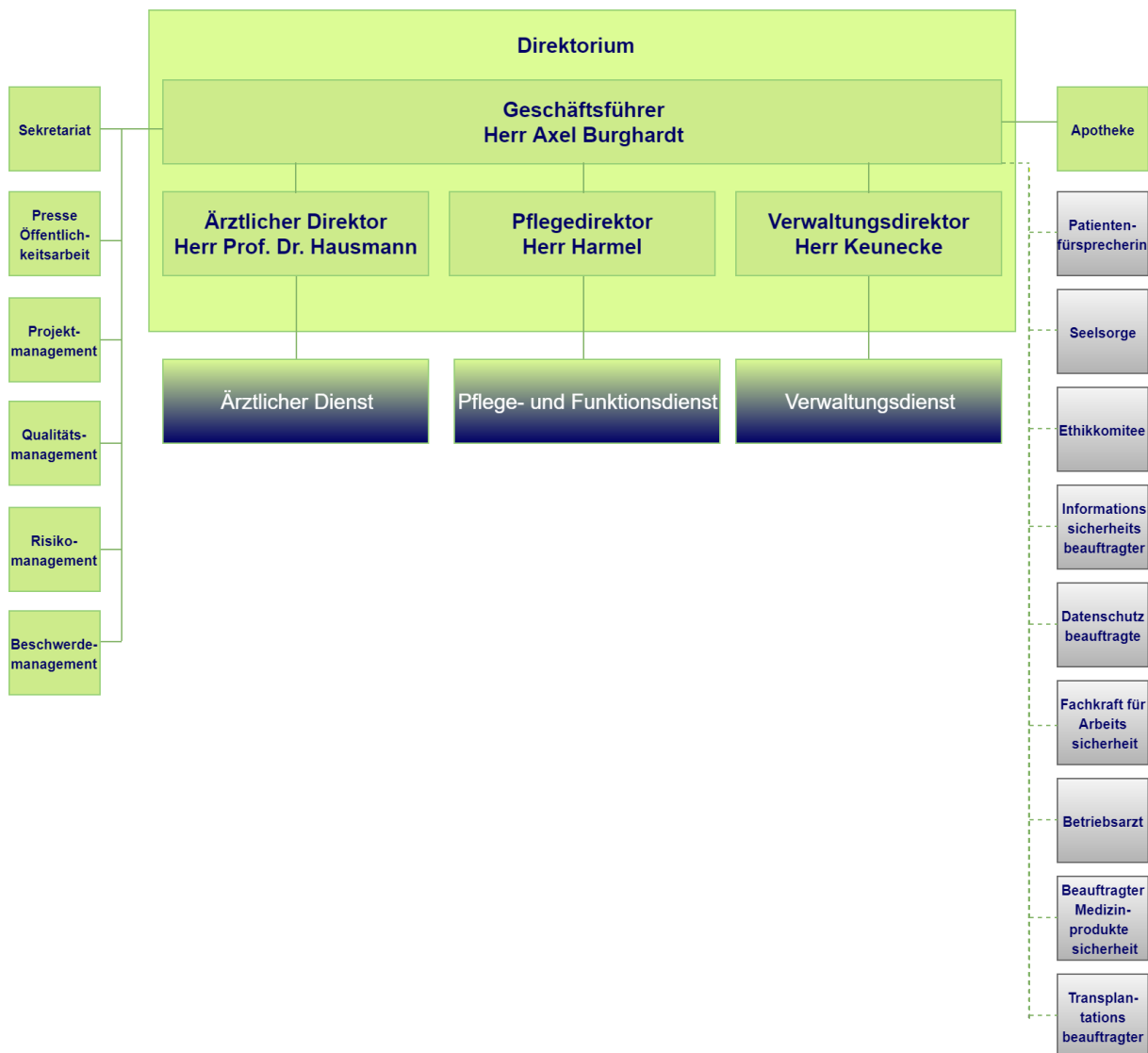
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger:	Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH
Art:	öffentlich
Internet:	kllinikum-wolfenbuettel.de

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus:	ja
Universität:	Georg August Universität Göttingen

A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Die Akupunktur bei Schwangeren dient u. a. der Geburtsvorbereitung, der Entspannung und Schmerzlinderung während der Geburt und wird von Hebammen mit einer entsprechenden Weiterbildung Akupunktur durchgeführt. Ebenfalls ist Akupunktur in unserer Schmerzlinik im Einsatz.
MP03	Angehörigenbetreuung/–beratung/–seminare	Beratung findet entsprechend den individuellen Erfordernissen z.B. durch eine speziell ausgebildeten Brustkrankenschwester, Wund- und Stomaexpertinnen oder Pain nurse statt.
MP53	Aromapflege/–therapie	Die Aromapflege wird von einer qualifizierten Aromapflegerin angeboten um das Wohlbefinden zu steigern, positive Erinnerungen zu wecken und ggf. vorhandene Schmerzen zu lindern.
MP04	Atemgymnastik/–therapie	Die Atemtherapie hat als hauptsächliche Ziele die Pneumonieprophylaxe, Sekretlösung, Aufbau eines stabilen Bronchialsystems bei z.B. obstruktiven Erkrankungen (Asthma, chron. Bronchitis). Die Behandlungen werden ausschließlich von physiotherapeutischem Fachpersonal durchgeführt.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die Palliativeinheit umfasst mehrere Einzelzimmer für Patienten mit fortgeschrittenen unheilbaren Erkrankungen, die von einem interdisziplinären Palliativteam betreut werden. Der Hospizverein ist darin eingebunden. Qualifizierte Sterbe- und Trauerbegleitung findet statt, auch im „Raum der Stille“.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Das Bewegungsbad wird hauptsächlich zur Unterstützung bei orthopädischen und traumatischen Erkrankungen wie Wirbelsäulenerkrankungen, Frakturen und Weichteilverletzungen eingesetzt. Hierbei dient die Auftriebskraft, der Widerstand und die Temperatur des Wassers zur Mobilisation und Kräftigung.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Die Beratung bereitet Patienten auf eine notwendige Ernährungsumstellung nach einer Erkrankung im Hinblick auf die häusliche Situation vor. Sie wird bei Bedarf von Diätassistentinnen und qualifizierten Diät- und Ernährungsberaterinnen durchgeführt.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Das Leistungsspektrum umfasst u.a. Kurzzeitpflege, vollstationäre Heimaufnahme, Hospizpflege und häusliche Krankenpflege. Es sind ausschließlich Zusatzqualifizierte Fachkrankenschwestern mit der Weiterbildung für Pflegeüberleitung im Einsatz

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	In Geburtsvorbereitungskursen erhalten die werdenden Eltern Informationen rund um die Geburt und erlernen Entspannungs- und Atemtechniken. Die Kurse werden wöchentlich angeboten und umfassen 2 Std. Die kursleitenden Hebammen verfügen über eine entsprechende Qualifikation.
MP21	Kinästhetik	Die Kinästhetik ist eine Methode zur Analyse von menschlichen Bewegungsmustern. Die Bezeichnung Kinästhetik ist eine Kombination der griechischen Wörter kinesis (Bewegung) und aesthesie (Wahrnehmung). Die Behandlungen werden ausschließlich von physiotherapeutischem Fachpersonal durchgeführt.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Wir behandeln Senkungszustände des weiblichen Beckenbodens und der Gebärmutter. Es besteht eine große Kompetenz in der Diagnostik und Therapie von Harn- und Stuhl-inkontinenz, und wir verfügen über einen eigenen urodynamischen Messplatz.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Die Lymphdrainage dient hauptsächlich als Oedem- und Entstauungstherapie geschwollener Körperregionen sowie als Schmerzbekämpfung um mit Zellflüssigkeit angeschwollenes Gewebe zu entstauen. Die Behandlungen werden ausschließlich von physiotherapeutischem Fachpersonal durchgeführt.
MP25	Massage	Die klassische Methode ist die Behandlung der Haut und der Muskulatur an der Stelle, die massiert wird. Sie entspannt Muskulatur und fördert die Durchblutung. Die Behandlungen werden ausschließlich von physiotherapeutischem Fachpersonal durchgeführt
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	3-jährige Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflegerinnen. Diese wird von vier Pädagogen durchgeführt. Ergänzend unterstützen Praxisanleiter mit Zusatzqualifikation die praktische Ausbildung auf allen Pflegestationen.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Physikalische Therapie umfasst unterschiedlichste medizinische Behandlungsformen. Dazu zählen Wärme, Gleichstrom, Infrarot und UV-Licht, Wasseranwendungen und mechanische Behandlung wie z.B. auch Massage. Die Behandlungen werden ausschließlich von physiotherapeutischem Fachpersonal durchgeführt
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Die psychoonkologische Beratung findet für Patienten mit Tumorerkrankungen statt. Psychologische Beratung bieten wir zudem auch unseren Palliativpatienten an. Im Bereich der Multimodalen Schmerztherapie sind Psychologen tätig.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Die Rückenschule ist ein regelmäßiges Kursangebot, welches Übungen und Verhalten zur Vorbeugung oder Verminderung bei Rückenschmerzen vermittelt. Die Behandlungen werden ausschließlich von physiotherapeutischem Fachpersonal durchgeführt.
MP36	Säuglingspflegekurse	Dieses Angebot richtet sich an werdende Eltern. Dabei lernen die zukünftigen Eltern vorbereitend auch die Mutter-Kind-Station der Klinik kennen. Die Kurse werden von einer Kinderkrankenschwester durchgeführt und 3x im Monat montags angeboten
MP37	Schmerztherapie/-management	Die Klinik verfügt über einen Akut-Schmerzdienst der Klinik für Anästhesie-, operative Intensiv, Notfall- und Schmerzmedizin. Es werden ambulante und stationäre Patienten mit chronischen Schmerzen behandelt. Die Klinik hat Pain Nurses qualifiziert und setzt auf den Stationen Schmerzmentoren ein.
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Patienten bekommen in der Klinik Anleitung, Beratung und Begleitung. Zum Beispiel begleitet eine Fachkraft von Brustkrebs betroffene Frauen als Lotsin durch das für Laien meist undurchschaubare Labyrinth von Diagnostik, Therapie und Rehabilitation.
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	[z. B. Babyschwimmen, Babymassage]
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	Wir bieten Gruppenschulungen an. Diese finden wöchentlich jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag statt, jeweils eine Unterrichtsstunde am Vormittag und eine am Nachmittag. Der Unterricht wird durch eine speziell geschulte Diabetesberaterin, z.T. mit ärztlicher Unterstützung, durchgeführt.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Babymassagekurs, Elterncafé,
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungspflegern	Geburtsvorbereitung im Wasser; Rückbildungskurs Rückbildungskurs im Wasser Babymassage: Die Kurse werden wöchentlich durch weiterqualifizierte Hebammen angeboten.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP43	Stillberatung	Die Stillberatung wird angeboten, um ein optimales Stillen nach der Geburt zu fördern. Die Patientinnen werden von einer Still- und Lactationsberaterin, Kinderkrankenschwestern und Hebammen informiert und angeleitet
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	Patienten nach Darmoperationen mit künstlichen Darmausgängen wie Colostoma- oder Ileostoma wird eine Beratung durch Stomatherapeuten angeboten. Diese verfügen über große fachliche und psychologische Kompetenz in der Stomatherapie.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Fango, Infrarotlicht/weitere Wärmeanwendungen helfen bei Muskelverspannungen, Unterleibsschmerzen, nicht-entzündlichem Rheuma, Ischias und degenerativen Erkrankungen. Die Kältetherapie wird in Form von Eiswickeln-/ kompressen, Eisabreibungen, Eisteilbädern in Fuß- oder Armbadewannen angewandt.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Die Rückbildung wird unterstützend beeinflusst durch aktives Stillen, körperliche Eigeninitiative wie Rückbildungsgymnastik und sportliche Aktivitäten (Wochenbettgymnastik). Im Bereich der Wochenbettgymnastik behandeln speziell ausgebildete Hebammen
MP51	Wundmanagement	Die Behandlung von Wundpatienten erfolgt einheitlich nach aktuellen Erkenntnissen. Die ärztliche und pflegerische Therapie bei der Wundbehandlung auf den Stationen wird durch ein speziell qualifiziertes Wundmanagementteam, das allen Fachdisziplinen zur Verfügung steht, unterstützt
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Wir möchten dem Patienten ermöglichen, sich umfassend über seine Krankheit zu informieren. Eine erforderliche Unterstützung und Begleitung kann dabei schon in der Klinik eingeleitet werden. Eine der Möglichkeiten ist das Herstellen von Kontakt zu Selbsthilfegruppen.
	Palliativmedizin	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
NM03	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	http://www.klinikum-wolfenbuettel.de/patienten-besucher/der-aufenthalt/#c57	Diese bieten wir in unserem Wahlleistungsbereich an.
NM05	Patientenzimmer: Mutter-Kind-Zimmer	http://www.klinikum-wolfenbuettel.de/patienten-besucher/der-aufenthalt/#c57	In unserer Geburtshilfe stehen rooming in Zimmer sowie Familienzimmer zur Verfügung. Bei Aufnahme von Kleinkindern/ Kindern ermöglichen wir die Unterbringung eines Elternteils als Begleitperson.
NM11	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Diese stehen auf den Stationen zur Verfügung.
NM07	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Rooming-in		Es besteht die Möglichkeit, neben Mutter und Kind, auch Partner im sogenannten Familienzimmer unterzubringen.
NM09	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Die Unterbringung ist grundsätzlich möglich. Hierfür fallen zusätzliche Kosten an.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
NM49	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Die Klinik bietet in allen Fachbereichen mehrfach im Jahr spezifische Fortbildungsangebote und Informationsveranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit an.
NM60	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Viele Menschen, die von einer schweren Krankheit, einem angeborenen oder erworbenen Defekt oder einer chronischen Erkrankung betroffen sind, fühlen sich oft mit ihrer Angst alleine gelassen. Wertvolle Unterstützung bieten Selbsthilfegruppen mit denen eine enge Kooperation besteht.
NM66	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		
NM42	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Seelsorge/spirituelle Begleitung		Die Krankenhauseelsorge wird durch den evangelischen Krankenhauseelsorger, den katholischen Pfarrer und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in der Krankenhauseelsorge gewährleistet.
NM68	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Abschiedsraum		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Name:	Schwerbehindertenvertretung Iris Frenkel
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Schwerbehindertenvertrauensperson, Hygienefachkraft
Telefon:	05331 / 934 – 2079
E-Mail:	schwerbehindertenvertretung@klinikum-wolfenbuettel.de

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit: Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF10	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhl-gerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Besondere personelle Unterstützung	
BF14	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Arbeit mit Piktogrammen	
BF15	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Es besteht die Möglichkeit der Unterbringung in Bereichen in denen Weglaufsignalgeber installiert sind. Die Patienten haben die Möglichkeit sich in diesen Bereichen frei zu bewegen.
BF16	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Im Rahmen der jährlichen innerbetrieblichen Fort- und Weiterbildung wird das Thema aufgegriffen und die Mitarbeiter des Pflege- und Funktionsdienstes zum Umgang mit dementiell veränderten Menschen geschult. Beschäftigungsmaterialien liegen vor. Die Option des Rooming In für Angehörige wird angeboten
BF17	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF18	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF19	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Röntgen-einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Untersuchungseinrichtungen/–geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF21	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien: Diätische Angebote	
BF26	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	arabisch, russisch, englisch, französisch, lingala, griechisch, polnisch, türkisch, albanisch, kiswaheli, tschechisch, spanisch, swahili, portugiesisch, ungarisch, rumänisch, jugoslawisch
BF32	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL09	Doktorandenbetreuung

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	61 Ausbildungsplätze stehen zur Verfügung. Diese sind auf drei Kurse, entsprechend den Ausbildungsjahren, verteilt.
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Es bestehen Kooperationsverträge mit Schulen für Physiotherapie. Die praktische Ausbildung wird im Klinikum durchgeführt und das Staatsexamen abgelegt.
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	
HB18	Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer drei Jahre)	

A-9 Anzahl der Betten

Bettenzahl:	283
-------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:	
Vollstationäre Fälle:	15.409
Teilstationäre Fälle:	0
Ambulante Fälle:	
– Fallzählweise:	17.507

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Beleg-ärzte)	101,98	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	101,98	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	101,98	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Fachärztinnen und Fachärzte	58,9	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	58,9	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	58,9	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V)	2	2,0 Ärzte HNO;
Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1	1,0 Medizincontrolling
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	1	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	1	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei den Belegärztinnen und Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

38,5 Stunden

Personal des Krankenhauses insgesamt

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	245,35	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	245,35		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	245,35		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	8,3	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,3		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	8,3		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0,8	2 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,8		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0,8		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	1,3	1 Jahr	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,3		

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	1,3		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Hebammen und Entbindungspfleger	7,1	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,1		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	7,1		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	2		
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0,65	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,65		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0,65		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Medizinische Fachangestellte	20,08	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,08		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	20,08		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	128,4	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	128,4		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	128,4		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	1	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	1		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0	2 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0	1 Jahr	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Hebammen und Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0,65	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,65		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0,65		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Medizinische Fachangestellte	17,4	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,4		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	17,4		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
SP04	Diätassistentin und Diätassistent	2,78	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,78	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	2,78	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
SP15	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister	1	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	1	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
SP55	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)	10,79	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,79	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	10,79	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
SP20	Pädagogin und Pädagoge/Lehrerin und Lehrer	4,95	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,95	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	0	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP21	Physiotherapeutin und Physiotherapeut	8,55	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,55	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	8,55	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
SP23	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe	1,7	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,7	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	1,7	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP24	Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut	0,91	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,91	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	0,91	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP25	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter	0,61	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,61	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	0,61	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	6	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	6	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
SP27	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stoma-therapie	1	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	1	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	4	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	4	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
SP60	Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation	7	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	7	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.

¹ Anzahl der Vollkräfte

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name:	Diplom Pflegewirtin Christiane Lange
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Stabsstelle Qualitätsmanagement: Qualitätsentwicklung und –management, Zertifizierungsvorbereitung und –Begleitung KTQ
Telefon:	05331 / 934 – 2049
Telefax:	05331 / 934 – 1502
E-Mail:	christiane.lange@khwf.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Geschäftsführung Pflegedirektion Pflege- und Funktionsdienst Ärztlicher Dienst Abteilung Bau und Technik Personalabteilung Hygienefachkraft Stabsstellen Qualitäts- und Risikomanagement
Tagungsfrequenz:	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name:	Ulf Glockenthör
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Stabsstelle Bereich Risikomanagement; Methodische Konzeptionierung des klinischen Risikomanagements mit den Stufen: Risikoidentifikation, Risikobewertung, Risikobewältigung, Risikocontrolling; Koordination und Organisation von Risikomanagement-Aktivitäten wie Risikobegehungen / Risikoaudits und Ableitung von Maßnahmen
Telefon:	05331 / 934 – 2048
Telefax:	05331 / 934 – 1502
E-Mail:	ulf.glockenthoer@khwf.de

A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Geschäftsführung Pflegedirektion Pflege- und Funktionsdienst Ärztlicher Dienst Abteilung Bau und Technik Personalabteilung Hygienefachkraft Stabsstellen Qualitäts- und Risikomanagement
Tagungsfrequenz:	quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: 3M QM-Portal Letzte Aktualisierung: 30.09.2020
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z. B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/–konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Palliativbesprechungen Qualitätszirkel
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	Letzte Aktualisierung: 02.05.2018
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	Frequenz: bei Bedarf
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	Frequenz: jährlich

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja, Tagungsfrequenz: wöchentlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

Personalschulung Patientenidentifikation
Strukturiertes Reanimationstraining (ACLS, BLS)
Öffentlichkeitsarbeit (Hygiene, Reanimation, Patientenidentifikation)
4-Augen-Prinzip beim Stellen von Medikamenten
Interdisziplinäre AG zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit
Weiterentwicklung geplanter Behandlungsabläufe

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme
EF02	CIRS Berlin (Ärztchamber Berlin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet? Ja

Seit 2016 ist das interne Meldeprogramm Riskop an CIRSmedical der ÄZQ angebunden.

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte**A-12.3.1 Hygienepersonal**

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Krankenhaustygienerinnen und Krankenhaustygiener	1	externe Beratungsleistung
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	4	Es handelt sich um ausgebildete Fachärzte der Fachabteilungen die in monatlich terminierten Arbeitsgesprächen im Austausch mit den Hygienefachkräften und dem Ärztlichen Direktor stehen.
Hygienefachkräfte (HFK)	2	Diese bilden sich kontinuierlich fort und nehmen regelmäßig an externen Hygieneveranstaltungen teil.
Hygienebeauftragte in der Pflege	14	Diese haben einen Grundlagenkurs absolviert. Vertreter kommen aus allen Bereichen des Stations- und Funktionsdienstes der Pflege. Es finden alle 8 Wochen feste Arbeitstermine mit den Hygienefachkräften statt.

¹ Anzahl der Personen

Hygienekommission: ja

Vorsitzende / Vorsitzender

Name:	Prof. Dr. Dirk Hausmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Ärztlicher Direktor
Telefon:	05331 / 934 – 3100
Telefax:	05331 / 934 – 3102
E-Mail:	dirk.hausmann@khwf.de

Tagungsfrequenz der Hygienekommission

Tagungsfrequenz: halbjährlich

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene**A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen**

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt:	ja
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:	ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
Hygienische Händedesinfektion	ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	ja
Beachtung der Einwirkzeit	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor: ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert: ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor:	ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst:	ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:	ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor:	ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen / regionalen Resistenzlage)	ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:	ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jeder operierten Patientin und jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z. B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener / adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:	ja

Die deutlich zunehmende Resistenzentwicklung und zugleich limitierte Neuentwicklung von Antibiotika machen mehr denn je eine umsichtige, kontrollierte und angemessene Antiinfektiva-Anwendung in allen Bereichen der Medizin notwendig. Dies betrifft nahezu alle Disziplinen und fachärztlichen Bereiche in der Medizin.

Unser ABS-Programm (Antibiotic Stewardship) wurde ab 2015 mit einem internen ABS Expertenteam entwickelt und hat das Ziel, die Qualität der Verordnung von Antiinfektiva bzgl. Auswahl der Substanzen, Dosierung, Applikation und

Anwendungsdauer kontinuierlich zu verbessern, um beste klinische Behandlungsergebnisse unter Beachtung einer Minimierung von Toxizität für den Patienten sowie von Resistenzentwicklung und Kosten zu erreichen.

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere	
Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	ja
Meldung an die Ärztin oder den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert: ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben:	ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:	102,8 ml/Patiententag
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben:	ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:	29,7 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:	ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Der Standard thematisiert insbesondere	
Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ¹	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten	ja

¹ www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html

Im Klinikum Wolfenbüttel erfolgt ein MRSA-Vollscreening für alle stationären und ambulant zu operierenden Patienten.

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS OP-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRSA Netzwerk Südostniedersachsen	Ziel des Hygienetzwerks Südostniedersachsen ist der Aufbau und die Unterhaltung von Strukturen zur Bekämpfung hygienerelevanter Erreger durch standardisiertes und qualitätskontrolliertes Vorgehen über alle Einrichtungen der medizinischen Versorgung hinweg entlang der Versorgungswege der Patienten.
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		2x jährlich

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygiene-bezogenen Themen		lt. IBF-Plan / teambezogen

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Nr.	Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterung
BM01	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ziel ist es, durch ein standardisiertes Beschwerdemanagement, Beschwerden zu bearbeiten, zügige Rückmeldungen zu gewährleisten sowie Beschwerden auszuwerten, um Patientenzufriedenheit herzustellen, Optimierungspotential zu erkennen und ggfls. Maßnahmen abzuleiten. Das Beschwerdemanagement-System ist auf der Basis aktueller Forschung nach internationalem Standard entwickelt worden.
BM02	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Das Konzept umfasst Verfahrensanweisungen zur Bearbeitung von Beschwerden von Patienten, Angehörigen oder Mitarbeitern und zur Nutzung von Beschwerden zur Qualitätsverbesserung und Prozessänderung. Innerhalb des Hauses werden Beschwerden zeitnah an die Mitarbeiter der AG Beschwerdemanagement bzw. die Krankenhausleitung weitergegeben, die dann eine Bearbeitung veranlasst.
BM03	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Dies ist in einer Verfahrensanweisung beschrieben.
BM04	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Dies ist in einer Verfahrensanweisung beschrieben.
BM05	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Die Verfahrensanweisung enthält hierzu Vorgaben. Es erhalten alle Beschwerdeführer eine schriftliche oder telefonische Rückmeldung über den Eingang (möglichst innerhalb v. 48 Stunden) und abschließend eine Stellungnahmen bzw. Ergebnisse zu der Beschwerde innerhalb von 2 Wochen.
BM06	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Christin Ach Beschwerdemanagement Telefon: 05331 / 934 – 1528 Telefax: 05331 / 934 – 1502 E-Mail: christin.ach@khwf.de
BM07	Eine Patientenfürsprecherin oder ein Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Angelika Weihe Patientenfürsprecherin Telefon: 05331 / 934 – 5619 E-Mail: patientenfuersprecher@klinikum-wolfenbuettel.de Annette Stegemann Patientenfürsprecherin Telefon: 05331 / 934 – 5619 E-Mail: patientenfuersprecher@klinikum-wolfenbuettel.de
BM08	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	ja
BM09	Es werden regelmäßig Patientenbefragungen durchgeführt	Besonders im Prozess der Patientenbehandlung spielt die Wahrnehmung des Patienten eine zentrale Rolle für die Zufriedenheit und den Behandlungserfolg. Deshalb sind die Ergebnisse der Patientenbefragung eine wichtige Informationsquellen für die Verbesserung von Vorgehensweisen. Jeder Patient bekommt beim Aufenthalt einen Meinungsfragebogen. Alle zwei Jahre werden mit Unterstützung eines renommierten Institutes umfangreiche Patientenbefragungen durchgeführt.

Nr.	Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterung
BM10	Es werden regelmäßig Einweiserbefragungen durchgeführt	Die Wahrnehmungen der einweisenden Ärzte geben wichtige Einblicke in die Qualität unserer Prozesse. Um die Weiterentwicklung auf eine solide Faktenbasis zu stellen, führt das Klinikum alle zwei Jahre mit Unterstützung eines renommierten Institutes Einweiserbefragungen durch. Der umfangreiche Fragebogen enthält maßgebliche Qualitätsindikatoren zu Komplikationen, Kommunikationsstrukturen, Nachhaltigkeit und zur Kooperation.

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Es ist ein zentrales Gremium oder eine zentrale Arbeitsgruppe eingerichtet, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht.

Name: AG Arzneimitteltherapiesicherheit
 Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: Apotheke / Ärztliche Vertreter der einzelnen Kliniken / Pflegerische Vertreter der Stationen / Pflegedirektor / Geschäftsführer / Qualitätsmanagement / Risikomanagement

Die berufsgruppen- und hierarchieübergreifende Arbeitsgruppe wurde 2010 installiert. Die Moderation erfolgt durch den Bereich Qualitäts- und Risikomanagement. Die Treffen finden 4-6 x im Jahr statt.

Es erfolgt eine kontinuierliche Abfrage und Sammlung welche Verbesserungsbereiche wahrgenommen werden und welche klinikübergreifenden Lösungen für die Praxis etabliert werden können.

Die Checkliste des Aktionsbündnisses Patientensicherheit zur AMTS dient als hilfreiche Orientierung.

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name: Diplom Pflegewirtin Christiane Lange
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Stabsstelle Qualitätsmanagement: Stabsstelle Qualitätsmanagement: Qualitätsentwicklung und –management, Zertifizierungsvorbereitung und –Begleitung KTQ
 Telefon: 05331 / 934 – 2049
 Telefax: 05331 / 934 – 1502
 E-Mail: christiane.lange@khwf.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

	Anzahl ¹
Apothekerinnen und Apotheker	5
Weiteres pharmazeutisches Personal	5

¹ Anzahl der Personen

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
AS01	Allgemeines: Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	
AS02	Allgemeines: Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder	
AS03	Aufnahme ins Krankenhaus – inklusive Arzneimittel-anamnese: Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) (A-12.2.3)
AS04	Aufnahme ins Krankenhaus – inklusive Arzneimittel-anamnese: Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)	
AS05	Medikationsprozess im Krankenhaus: Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) (A-12.2.3)
AS06	Medikationsprozess im Krankenhaus: SOP zur guten Verordnungspraxis	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) (A-12.2.3)
AS07	Medikationsprozess im Krankenhaus: Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)	
AS08	Medikationsprozess im Krankenhaus: Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinik-Center®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)	
AS09	Medikationsprozess im Krankenhaus: Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
AS10	Medikationsprozess im Krankenhaus: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z. B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
AS11	Medikationsprozess im Krankenhaus: Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln	
AS12	Medikationsprozess im Krankenhaus: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	Fallbesprechungen Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
AS13	Entlassung: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen Aushändigung des Medikationsplans Bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	ja
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	ja
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	ja
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	-
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		ja
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	ja
AA68	Offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph		ja
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	ja
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	-
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	ja

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung, welcher das Krankenhaus zugeordnet ist

<input type="checkbox"/>	Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
<input checked="" type="checkbox"/>	Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
<input type="checkbox"/>	Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung (siehe A-14.3):	
nein	

Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt:

Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde:	ja
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden:	ja

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisations- einheiten / Fachabteilungen

- 1 Zentrum für Innere Medizin – Klinik für Gastroenterologie**
- 2 Zentrum für Innere Medizin – Klinik für Kardiologie**
- 3 Zentrum für Chirurgie – Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie**
- 4 Zentrum für Chirurgie – Klinik für orthopädische Chirurgie, Sporttraumatologie und Unfallchirurgie**
- 5 Zentrum für Frauenheilkunde – Klinik für Gynäkologie**
- 6 Zentrum für Frauenheilkunde – Klinik für Geburtshilfe**
- 7 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten**
- 8 Klinik für Anästhesie, operative Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin**

B-1 Zentrum für Innere Medizin – Klinik für Gastroenterologie**B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Zentrum für Innere Medizin – Klinik für Gastroenterologie
Schlüssel:	Innere Medizin (0100)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	05331 / 934 – 3201
Telefax:	05331 / 934 – 3202
E-Mail:	Kinan.Rifai@klinikum-wolfenbuettel.de

Chefärztinnen und Chefärzte

Name:	Prof. Dr. Kinan Rifai
Funktion / Arbeits- schwerpunkt:	Gastroenterologie
Telefon:	05331 / 934 – 3201
Telefax:	05331 / 934 – 3202
E-Mail:	kinan.rifai@khwf.de
Straße:	Alter Weg 80
PLZ / Ort:	38302 Wolfenbüttel

Schwerpunktmäßig werden in der Klinik Patienten mit Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Darmes, der Leber, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse behandelt.

Zur Diagnostik und Therapie steht das gesamte Spektrum der endoskopischen und interventionellen Endoskopie und Sonographie zur Verfügung.

Daneben werden Patienten mit Stoffwechselerkrankungen, insbesondere mit Diabetes mellitus und mit Infektionserkrankungen behandelt. Ein wichtiger und zentraler Bereich ist die Diagnose und Behandlung von Tumorerkrankungen. Durch die hochmoderne Ausstattung der Klinik ist eine effiziente und genaue Diagnostik möglich.

Die Therapie von Patienten mit bösartigen Tumoren erfolgt interdisziplinär, im Tumorboard werden sämtliche Patienten gemeinsam besprochen und die Therapie in Abstimmung mit den anderen Fachabteilungen festgelegt. Dadurch ist eine optimale Behandlung von Tumorpatienten möglich.

Durch die interdisziplinäre Behandlung von Palliativpatienten auf der Palliativeinheit ist die patientengerechte Betreuung auch in der letzten Lebensphase gewährleistet.

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V: Ja

B-1.3

Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	inklusive Dünndarm- und Dickdarm-Kapselendoskopie und Doppelballonendoskopie sowie obere/untere Endosonographie inkl. Punktionen und Drainagen
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	inklusive obere/untere Endosonographie inkl. Punktionen und Drainagen
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	inklusive percutane – transhepatische – Cholangio – Drainage (PTCD)
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	inklusive Feinnadelpunktion von Tumoren sowie obere/untere Endosonographie inkl. Punktionen und Drainagen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI35	Endoskopie	Gastroskopie (Magenspiegelung), Koloskopie (Darmspiegelung), Ballonenteroskopie (Dünndarmspiegelung), ERCP (Spiegelung der Gallenwege und des Pankreasgangs), Kapselendoskopie
VI38	Palliativmedizin	inklusive Palliativeinheit
VI40	Schmerztherapie	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VI00	Spezielle Diagnostik und Therapie von Lebertumoren	Kontrastmittel-Ultraschall, Radiofrequenzablation, Perkutane Ethanol Instillation, Zystensklerosierung

B-1.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt A-7 Aspekte der Barrierefreiheit für den gesamten Standort anzugeben.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	3.963
Teilstationäre Fallzahl:	0
Erläuterungen:	Die Bettenzahl betrifft die aufgestellten Betten.
Anzahl Betten:	78

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	218
2	E86	Flüssigkeitsmangel	192
3	K80	Gallensteinleiden	163
4	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	140
5	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	135
6	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	116
7	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2	114
8	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose	111
9	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	94
10	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	93

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	88
K92	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes	80
A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	68
A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	64

ICD	Bezeichnung	Anzahl
C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	63
K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	61
K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	60
C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	56
N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	55
G40	Anfallsleiden – Epilepsie	52
N30	Entzündung der Harnblase	49
K83	Sonstige Krankheit der Gallenwege	46
D50	Blutarmut durch Eisenmangel	43
A46	Wundrose – Erysipel	43
K86	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse	42
K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	42
A49	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet	41
K25	Magengeschwür	41
N17	Akutes Nierenversagen	39
A04	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien	38
J20	Akute Bronchitis	37
K70	Leberkrankheit durch Alkohol	36
K22	Sonstige Krankheit der Speiseröhre	36
K31	Sonstige Krankheit des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	34
H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	34
K26	Zwölffingerdarmgeschwür	32
C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	30
J69	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut	26
C16	Magenkrebs	26
C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs	25

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.432
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	1.036
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie	727
4	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	484
5	3-055	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre	449
6	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	324
7 – 1	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	270
7 – 2	3-056	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre	270
9	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	229

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
10	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	199

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-469	Sonstige Operation am Darm	183
3-053	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre	172
3-054	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre	172
3-030	Umfassende Ultraschalluntersuchung mit Kontrastmittel zur Abklärung und zum Ausschluss von Verdachtsdiagnosen	171
8-98g	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern	94
8-982	Fachübergreifende Sterbebegleitung	93
8-148	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in sonstige Organen bzw. Geweben zur Ableitung von Flüssigkeit	78
1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	73
1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	69
5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	59
1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	59
8-153	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	53
1-442	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	52
8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	52
1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	51
1-853	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	49
5-449	Sonstige Operation am Magen	47
1-63a	Untersuchung des Dünndarms durch Schlucken einer in eine Kapsel eingebrachten Kamera	44
5-433	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens	42
8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	35
1-653	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung	35
1-447	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Bauchspeicheldrüse mit einer feinen Nadel unter Ultraschallkontrolle	31
1-844	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	31
3-137	Röntgendarstellung der Speiseröhre mit Kontrastmittel	30
3-058	Ultraschall des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After	27
1-843	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	24
1-654	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung	20
1-845	Untersuchung der Leber durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	19
1-425	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse mit einer Nadel durch die Haut	18

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	14

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz und Ambulanz im Rahmen der KV Ermächtigung

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung
Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
Allgemein: Interventionelle Radiologie
Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation
Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
Endoskopie
Palliativmedizin
Schmerztherapie
Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

Vor- und nachstationäre Behandlungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie	60
2	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	24
3	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	23
4	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	19

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

B-1.11 Personelle Ausstattung**B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Beleg-ärzte)	17,94	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,94	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	17,94	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	7,32	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,32	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	7,32	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.

¹ Anzahl der Vollkräfte**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ23	Innere Medizin
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

Weiterbildung Ernährungsmedizin im Gebiet Innere Medizin und Allgemeinmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	33,72	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	33,72	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	33,72	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0,69	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,69	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,69	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0,54	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,54	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,54	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen und Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

Medizinische Fachangestellte	1,77	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,77	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	1,77	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP20	Palliative Care

B-2 Zentrum für Innere Medizin – Klinik für Kardiologie

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Zentrum für Innere Medizin – Klinik für Kardiologie
Schlüssel:	Innere Medizin (0100)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	05331 / 934 – 3101
Telefax:	05331 / 934 – 3102
E-Mail:	dirk.hausmann@klinikum-wolfenbuettel.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name:	Prof. Dr. Dirk Hausmann
Funktion / Arbeits- schwerpunkt:	Kardiologie
Telefon:	05331 / 934 – 3101
Telefax:	05331 / 934 – 3102
E-Mail:	dirk.hausmann@khwf.de
Straße:	Alter Weg 80
PLZ / Ort:	38302 Wolfenbüttel

Die Klinik für Innere Medizin – Kardiologie behandelt vorwiegend Patienten mit Herz- und Kreislaufkrankungen sowie Lungenerkrankungen.

Zusätzlich betreut die Klinik die internistische Intensivmedizin, in der alle lebensbedrohlichen Erkrankungen aus dem gesamten Spektrum der Inneren Medizin behandelt werden.

Die Aufnahme der stationären Patienten erfolgt in der interdisziplinär geführten Zentralen Aufnahme. Die weitere stationäre Behandlung erfolgt dann im Bereich der Normalpflege mit 65 kardiologischen Betten.

Im Bereich der Invasiven Kardiologie wird im Herzkatheterlabor eine 24-stündige Bereitschaft gewährleistet. Als nichtinvasive kardiologische Untersuchungsverfahren kommen neben den üblichen EKG-, Langzeit-, Belastungs-Untersuchungen und der Spiroergometrie alle Ultraschall-Techniken des Herzens und der Gefäße zum Einsatz. Das Schlaflabor mit 3 Messplätzen ist ebenfalls der Abteilung für Kardiologie zugeordnet.

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V: Ja

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatöreingriffe

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI27	Spezialsprechstunde
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VI34	Elektrophysiologie

B-2.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt A-7 Aspekte der Barrierefreiheit für den gesamten Standort anzugeben.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	4.397
Teilstationäre Fallzahl:	0
Erläuterungen:	Die Bettenzahl betrifft die aufgestellten Betten.
Anzahl Betten:	78

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	659
2	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	382
3	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege – COPD	311
4	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	307
5	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris	282
6	I21	Akuter Herzinfarkt	257
7	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	179
8	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn – Hirninfarkt	174
9	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	120
10	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel – Lungenembolie	87

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
E86	Flüssigkeitsmangel	93

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	86
J20	Akute Bronchitis	84
G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	74
I11	Bluthochdruck mit Herzkrankheit	59
I95	Niedriger Blutdruck	51
Z45	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes	49
I44	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens – AV-Block bzw. Linksschenkelblock	41
N17	Akutes Nierenversagen	38
R42	Schwindel bzw. Taumel	34
I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	33
H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	31
I80	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung	29
I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	28
A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	27
R00	Störung des Herzschlages	26
G40	Anfallsleiden – Epilepsie	23
J69	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut	21
N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	19
J45	Asthma	16
M54	Rückenschmerzen	16
I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	16
T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	14
G43	Migräne	13
M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes	13
I42	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	11
I30	Akute Entzündung des Herzbeutels – Perikarditis	7
I33	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen	7
G51	Krankheit des Gesichtsnervs	7
E87	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	7

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	951
2	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße	868
3	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus – TEE	458
4	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	393

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen – Defibrillation	264
6	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	227
7	8-98b	Sonstige fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	208
8	1-207	Messung der Gehirnströme – EEG	184
9	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	126
10	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	102

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-933	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie	1.151
1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie	609
1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	104
1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	88
5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	78
8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	56
8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	48
8-839	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)	45
8-98g	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern	41
1-844	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	34
8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	32
3-05g	Ultraschall der Blutgefäße durch Einführen eines Ultraschallgerätes in die Gefäße	31
3-606	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel	27
3-030	Umfassende Ultraschalluntersuchung mit Kontrastmittel zur Abklärung und zum Ausschluss von Verdachtsdiagnosen	24
8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	20
5-934	Verwendung eines Herzschrittmachers, der in einem Kernspintomographiegerät verwendet werden kann	19
1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	17
8-83a	Dauer der Behandlung mit einem herzerunterstützenden System	11
3-031	Umfassende Ultraschalluntersuchung des Herzens (Echokardiographie) durch Ansetzen des Ultraschallkopfes auf den Brustkorb (transthorakal) bei körperlicher Belastung	11
5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	8
1-843	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	8
8-607	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs	6
1-712	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung	6

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-153	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	5
8-148	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in sonstige Organen bzw. Geweben zur Ableitung von Flüssigkeit	5
1-853	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	5
8-642	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher	5

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz und Ambulanz im Rahmen der KV Ermächtigung

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
Intensivmedizin
Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
Elektrophysiologie

Vor- und nachstationäre Behandlungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	113
2	1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	11

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

B-2.11 Personelle Ausstattung**B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	18,62	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,62	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	18,62	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	7,4	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,4	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	7,4	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.

¹ Anzahl der Vollkräfte**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ23	Innere Medizin
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF39	Schlafmedizin	Somnologie (DGSM)
ZF44	Sportmedizin	

B-2.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	27,6	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	27,6	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	27,6	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	

– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0,26	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,26	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,26	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen und Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0,2	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,2	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,2	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP20	Palliative Care

B-3 Zentrum für Chirurgie – Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Zentrum für Chirurgie – Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1500)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	05331 / 934 – 3301
Telefax:	05331 / 934 – 3302
E-Mail:	mark.jaeger@klinikum-wolfenbuettel.de

Chefärztinnen und Chefärzte

Name:	Dr. Mark Jäger
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Allgemein-, Viszeral- und Minimal invasive Chirurgie
Telefon:	05331 / 934 – 3301
Telefax:	05331 / 934 – 3302
E-Mail:	mark.jaeger@khwf.de
Straße:	Alter Weg 80
PLZ / Ort:	38302 Wolfenbüttel

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-Invasive-Chirurgie deckt das gesamte Spektrum der speziellen Viszeralchirurgie, der Allgemeinchirurgie, der Proktologie und der Chirurgie peripherer Gefäße inkl. interdisziplinär geführter interventioneller Verfahren ab. Besondere Schwerpunkte sind die Tumorchirurgie (Leber, Pankreas, Gallenwege, Magen, Darm, Rektum, Weichteiltumore) mit DKG-zertifiziertem Darmkrebszentrum, die Hernienchirurgie mit DGAV-zertifiziertem Hernienzentrum, die endokrine Chirurgie (Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Nebennieren) und die Proktologie inkl. Beckenbodenchirurgie.

Diagnostik und Therapie werden mit modernsten Methoden nach Leitlinien konsequent durchgeführt. Minimal-invasive Verfahren sind in allen Bereichen etabliert und werden angewendet, wann immer es möglich ist.

Interdisziplinäre und interprofessionelle Teams behandeln die Patienten kompetent und ganzheitlich getreu unserem Leitspruch „Ihre Gesundheit und Zufriedenheit – unser höchstes Ziel“.

Wir fühlen uns höchster Qualität in medizinischer Behandlung und Hygiene verpflichtet und haben unsere Behandlungspfade konsequent darauf ausgerichtet.

Messbare Ergebnisqualität und besonders die kritische Auseinandersetzung mit den Ergebnissen im Vergleich zu anderen Zentren („Benchmarking“) sind unser Motor für stete Entwicklung zum Wohle unserer Patienten. Hier gehen wir neue Wege und setzen Maßstäbe.

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V: Ja

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC14	Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie	
VC17	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC20	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie	
VC21	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie	
VC22	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie	Inkl. operativer Therapie bei Refluxerkrankung, chron.-entzündlicher Darmerkrankungen (CED) und analer Inkontinenz; Konservative und operative (Kolo-)Proktologie inkl. Sakraler-Nerven-Stimulation (SNS)
VC23	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Inkl. chirurgisch-multimodaler Therapie bei Lebermetastasen
VC24	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie	Tumorchirurgie von Magen, Dünn- und Dickdarm, Rektum, Leber, Gallenblase, Gallenwegen, Pankreas, Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Weichteilen
VC61	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Portimplantation	
VC68	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Mammachirurgie	
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie	
VC64	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen	laparoskopische Operationen an Hiatus ösophagei, Magen, Gallenblase, Leber, Appendix, Dickdarm, Rektum, Hernien, Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Nebenniere
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	Dick- und Enddarmkrebs Kolonproktologie Onkologische Chirurgie Gefäßchirurgie Hernien Endokrine Chirurgie Pankreas
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Allgemein: Notfallmedizin	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VX00	Proktologie	
VX00	Rektumprolapsoperationen (STARR, Rektopexie)	
VX00	Sakrale Nervenstimulation bei Inkontinenz	
VX00	Transanale endoskopische Mikrochirurgie	Zudem hat sich das Klinikum auf proktologische Operationen bei Inkontinenz (Schrittmacherimplantationen) und auf die schonende Technik der transanal minimal-invasiven Chirurgie –abgekürzt als TAMIS (transanal minimal invasive surgery) spezialisiert.

B-3.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G–BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt A-7 Aspekte der Barrierefreiheit für den gesamten Standort anzugeben.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.819
Teilstationäre Fallzahl:	0
Erläuterungen:	Die Bettenzahl betrifft die aufgestellten Betten.
Anzahl Betten:	38

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	252
2	K40	Leistenbruch (Hernie)	244
3	K35	Akute Blinddarmentzündung	90
4	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose	82
5	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	76
6 – 1	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	75
6 – 2	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	75
8 – 1	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	51
8 – 2	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	51
10	K42	Nabelbruch (Hernie)	44

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs	42
E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	34
I70	Verkalkung der Schlagadern – Arteriosklerose	33
K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	32
C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	22
K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Anus oder Mastdarms	22
K62	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Anus	22
L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare – Pilonidalsinus	18
L72	Flüssigkeitsgefüllter Hohlraum (Zyste) der Haut bzw. Unterhaut	13
L98	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut	13
N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	12
K25	Magengeschwür	11
C16	Magenkrebs	10
K63	Sonstige Krankheit des Darms	10
K44	Zwerchfellbruch (Hernie)	10
K41	Schenkelbruch (Hernie)	9
C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	7
L73	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)	7
N82	Bildung röhrenartiger Gänge (Fisteln) mit Beteiligung der weiblichen Geschlechtsorgane	6
L97	Geschwür am Unterschenkel	6
C85	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)	6
R15	Unvermögen, den Stuhl zu halten (Stuhlinkontinenz)	6
D35	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen	5
I83	Krampfader der Beine	5
K45	Sonstiger Eingeweidebruch (Hernie)	5
K26	Zwölffingerdarmgeschwür	5

B-3.7 Prozeduren nach OPS**B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	272
2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	249
3	5-469	Sonstige Operation am Darm	164
4	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	136
5	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	89
6	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	84
7	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus	67
8	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	61
9	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	58
10	5-865	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	47

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-192	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde	98
5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	62
5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	50
5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	42
5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	41
5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	38
5-454	Operative Dünndarmentfernung	36
5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	33
8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	26
5-465	Rückverlagerung eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges in den Bauchraum und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Darmes	25
5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	23
1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	23
5-484	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels	22
5-406	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region im Rahmen einer anderen Operation	21
5-063	Operative Entfernung der Schilddrüse	21
8-176	Behandlung durch Spülung des Bauchraumes bei vorhandener Flüssigkeitsableitung und vorübergehendem Verschluss der Bauchdecke	20
5-501	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber	20
5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	20
5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	20
5-467	Sonstige wiederherstellende Operation am Darm	20
5-061	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte	19
5-535	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)	19
5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	18
5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	17
5-864	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins	15
5-539	Operativer Verschluss eines sonstigen Weichteilbruchs im Bauchbereich (Hernie)	15
5-449	Sonstige Operation am Magen	15
5-462	Anlegen eines künstlichen Darmausganges, als schützende Maßnahme im Rahmen einer anderen Operation	14
8-148	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in sonstige Organen bzw. Geweben zur Ableitung von Flüssigkeit	14
5-543	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle	14

Folgende Operationen werden regelhaft durchgeführt, sind aber aufgrund der Vielzahl an OPS-Codes pro Organsystem nicht in der Tabelle gelistet: resezierende Eingriffe am Pankreas (Pankreaskopf, Pankreaslinks, komplette Pankreatektomie), koloproktologische Operationen bei Inkontinenz (u.a. Schrittmacherimplantationen), die schonende transanale minimal-invasive Chirurgie am Rektum (TAMIS), minimal-invasive Operationen an Nebennieren und „Mini- or Less Open Sublay“ (MILOS) Verfahren zur schonenden Reparatur von Narbenhernien / Rektusdiastase.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz und Ambulanz im Rahmen der KV Ermächtigung

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung
Wundheilungsstörungen
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Diagnostik und Therapie von Enddarmkrankungen (z. B. Hämorrhoiden, Analfisteln)
Diagnostik und Therapie von Hernien
Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
Herzchirurgie: Defibrillatöreingriffe
Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Portimplantation
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin

Vor- und nachstationäre Behandlungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

Privatambulanz und Ambulanz im Rahmen der KV Ermächtigung /Proktologie

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Proktologie

Angebotene Leistung
Allgemein: Spezialsprechstunde

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	160
2	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	18

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	14
4	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	13
5 – 1	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	9
5 – 2	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	9
7 – 1	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	7
7 – 2	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	7
7 – 3	5-535	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)	7

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

40 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,19	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,19	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	13,19	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	10,82	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,82	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	10,82	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie

B-3.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	13,69	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,69	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	13,69	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0,34	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,34	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,34	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen und Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	

– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0,41	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,41	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,41	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP20	Palliative Care

B-4 Zentrum für Chirurgie – Klinik für orthopädische Chirurgie, Sporttraumatologie und Unfallchirurgie

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Zentrum für Chirurgie – Klinik für orthopädische Chirurgie, Sporttraumatologie und Unfallchirurgie
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1500)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	05331 / 934 – 3401
Telefax:	05331 / 934 – 3402
E-Mail:	thomas.hockertz@klinikum-wolfenbuettel.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name:	Dr. Thomas Hockertz
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	orthopädische Chirurgie, Sporttraumatologie, Unfallchirurgie
Telefon:	05331 / 934 – 3401
Telefax:	05331 / 934 – 3402
E-Mail:	thomas.hockertz@khwf.de
Straße:	Alter Weg 80
PLZ / Ort:	38302 Wolfenbüttel

Die Klinik für orthopädische Chirurgie, Sporttraumatologie und Unfallchirurgie stellt die unfallchirurgische Versorgung der Region Wolfenbüttel sicher. Sie deckt das gesamte Spektrum der modernen Traumatologie ab und stellt rund um die Uhr die effektive und qualifizierte Behandlung von solitär-, mehrfachverletzten sowie polytraumatisierten Patienten einschließlich Wirbelsäulenverletzungen sicher.

Durch die Anbindung des am Klinikum Wolfenbüttel stationierten Rettungshubschraubers „Christoph 30“ kann eine systematische und strukturierte Versorgung von schwerverletzten Patienten bereits am Unfallort beginnend, gewährleistet werden.

Zudem steht im neu erbauten Bereich der Zentralen Notaufnahme ein voll ausgerüsteter Schockraum und modernste digitale Röntgentechnik für die Notfallversorgung zur Verfügung.

Unser Klinikum ist in das TraumaNetzwerk Nordost-Niedersachsen eingebunden.

Für die weitere Versorgung Schädel-Hirn-Verletzter besteht eine enge Kooperation mit den umliegenden Neurochirurgischen Kliniken.

Wir bieten in unserer Klinik nahezu alle Verfahren zum Gelenkersatz von Voll- oder Teil-Endoprothesen an:

- Schultergelenk
- Ellenbogengelenk und Speichenköpfchen
- Hüftgelenk
- Kniegelenk
- Sprunggelenk

Noch während des stationären Aufenthaltes wird ein individueller Plan zur Weiterbehandlung erstellt. Dieser sieht die weitere Behandlung entweder im Rahmen einer Anschlussheilbehandlung (AHB) in unseren Kooperationskliniken (Bad Harzburg, Bad Lauterberg, Bad Salzdetfurth etc.) oder als ambulante Rehabilitation in einer entsprechenden Einrichtung gemäß eines Nachbehandlungsschemas vor.

Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik liegt in der Korrektur von Achsfehlstellungen der Extremitätenknochen, wie sie beispielsweise nach fehlerheilten Brüchen auftreten können. Auch erworbene Fehlstellungen beispielsweise des Vorfußes, der sog. „Hallux valgus“ oder auch Hammer- und

Krallenzehen werden nach modernsten Erkenntnissen. Zudem ist man auf die Rekonstruktion von verschlissenen oder chronisch instabilen Gelenken an Knie-, Schulter- und Sprunggelenk spezialisiert.

Ein Großteil der sportmedizinischen Operationen an Gelenken ist heutzutage mit minimalinvasiven Verfahren möglich (Arthroskopie). Daher sind die arthroskopischen Behandlungstechniken an Kniegelenk einschließlich Ersatzoperationen der Kreuzbänder, Schulter, Sprunggelenk und Ellenbogen ein besonderer Schwerpunkt.

Die Abteilung bietet die Durchführung von Ambulanten Operationen an. Zuvor muss jedoch genau geprüft werden, ob es medizinisch sinnvoll und vertretbar ist, eine Operation ambulant durchzuführen. Voraussetzung hierbei ist neben der garantierten häuslichen Versorgung des Patienten ein ausreichender gesundheitlicher Status.

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Ja

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie	
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie	
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie	
VO20	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC65	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie	
VC69	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Verbrennungschirurgie	
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC65	Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie	
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	Knie-, Hüft-, Ellenbogen-, Sprunggelenk- und Schulterendoprothetik, Wirbelsäulenverletzungen und -erkrankungen, Fußverletzungen und -erkrankungen. Posttraumatische Fehlstellungen.
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen	
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Allgemein: Notfallmedizin	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VO21	Traumatologie

B-4.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt A-7 Aspekte der Barrierefreiheit für den gesamten Standort anzugeben.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.458
Teilstationäre Fallzahl:	0
Erläuterungen:	Die Bettenzahl betrifft die aufgestellten Betten.
Anzahl Betten:	68

B-4.6 Diagnosen nach ICD**B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	253
2	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	203
3	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	161
4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	157
5 – 1	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	141
5 – 2	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	141
7	S06	Verletzung des Schädelinneren	115
8	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	105
9	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	100
10	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte – Osteoporose	94

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
M54	Rückenschmerzen	88
S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	67
T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	63
S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	44
M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	41
M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	38
S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	34
M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	33
M75	Schulterverletzung	20
M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	19
S27	Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb	18
S76	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe der Hüfte bzw. des Oberschenkels	16
M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	15
S46	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	15
C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	14

ICD	Bezeichnung	Anzahl
M00	Eitrige Gelenkentzündung	14
M66	Gelenkhaut- bzw. Sehnenriss ohne äußere Einwirkung	14
S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	14
M87	Absterben des Knochens	13
S12	Knochenbruch im Bereich des Halses	13
S86	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels	12
M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	11
S93	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes oder des Fußes	10
M13	Sonstige Gelenkentzündung	9
M70	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck	8
S53	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Ellenbogengelenk bzw. Bändern des Ellenbogens	8
S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	7
M62	Sonstige Muskelkrankheit	7
M60	Muskelentzündung	6
M46	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule	6

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	353
2	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	337
3	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	263
4	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	212
5	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	169
6	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	164
7 – 1	5-812	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischen-scheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	93
7 – 2	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebs-hüllen	93
9	5-792	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	65
10	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	57

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-915	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	148
5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	147
8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	147
5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	105

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	82
5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	67
5-869	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken	56
5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	55
5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	52
5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	52
8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	52
5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	49
5-788	Operation an den Fußknochen	47
5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	46
5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	45
5-83b	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule	43
5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	41
8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	41
5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	39
8-190	Spezielle Verbandstechnik	34
5-808	Operative Gelenkversteifung	31
5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	31
5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	31
5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	30
5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	28
8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	27
5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	26
5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	25
8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	24
1-503	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochen durch operativen Einschnitt	24

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz und Ambulanz im Rahmen der KV Ermächtigung

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung
Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
Wundheilungsstörungen
Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen/Plastiken
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Verbrennungschirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin/Sporttraumatologie
Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
Allgemein: Arthroskopische Operationen
Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
Allgemein: Notfallmedizin
Physikalische Therapie
Diagnostik und Therapie von Arthropathien
Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
Endoprothetik
Fußchirurgie
Handchirurgie

Schulterchirurgie
Sportmedizin/Sporttraumatologie
Traumatologie
Metall-/Fremdkörperentfernungen
Wirbelsäulenchirurgie
Arthroskopische Operationen
Kindertraumatologie

Vor- und nachstationäre Behandlungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

D Arzt Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	142
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischen-scheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	42
3	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	15
4	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	12
5	5-788	Operation an den Fußknochen	8
6	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	6
7 – 1	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	5
7 – 2	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebs-hüllen	5

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-4.11 Personelle Ausstattung**B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,89	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,89	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	16,89	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	10,81	

– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,81	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	10,81	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF19	Kinder-Orthopädie
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF44	Sportmedizin

Facharzt:

- Unfallchirurgie

Zusatzweiterbildung:

- Wirbelsäulenchirurgie;

- Fußchirurgie

B-4.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	29,29	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	29,29	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	29,29	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	3,65	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,65	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	3,65	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0,1	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,1	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen und Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0,29	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,29	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,29	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP20	Palliative Care

B-5 Zentrum für Frauenheilkunde – Klinik für Gynäkologie

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Zentrum für Frauenheilkunde – Klinik für Gynäkologie
Schlüssel:	Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	05331 / 934 – 3701
Telefax:	05331 / 934 – 3702
E-Mail:	matthias.buhles@klinikum-wolfenbuettel.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name:	Matthias Buhles
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie für Frauen
Telefon:	05331 / 934 – 3701
Telefax:	05331 / 934 – 3702
E-Mail:	matthias.Buhles@khwf.de
Straße:	Alter Weg 80
PLZ / Ort:	38302 Wolfenbüttel

Unser Team aus Ärzten, Pflegenden und Hebammen bietet Ihnen das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Gynäkologie sowie eine moderne, familienorientierte Geburtshilfe an.

Wir stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung. Unser Anliegen ist es, unsere Patientinnen immer in ihrer ganzen Persönlichkeit zu sehen und verständnisvoll auf sie einzugehen. Sehen Sie uns als kompetente Begleiter durch eine zum Teil schwierige Lebenssituation. Wir behandeln nicht nur die Krankheit, sondern immer steht der ganze Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns.

Die Frauenklinik des Städtischen Klinikums Wolfenbüttel bietet das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Gynäkologie sowie eine moderne familienorientierte Geburtshilfe an. Das engagierte Team aus Hebammen, Schwestern, Pflegern und Ärzten steht unseren Patientinnen rund um die Uhr zur Verfügung. Neben modernen Diagnose- und OP-Verfahren, welche stets Leitlinienkonform durchgeführt werden, steht der Mensch ganzheitlich im Mittelpunkt unseres Handelns.

Gutartige und bösartige Erkrankungen des inneren und äußeren Genitales, sowie der Brust werden abgeklärt und therapiert. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit zwei onkologischen Praxen (Dr. Adler, Dr. Dallacker) sowie mit der Strahlenklinik des Klinikums Braunschweig. Minimal invasive, blutarmer und gewebeschonende OP-Verfahren werden bevorzugt (z.B. laparoskopische Gebärmutterentfernung). Auf Grund unserer urologischen und gynäkologischen Erfahrung liegt ein Behandlungsschwerpunkt im Bereich der Senkungsoperationen und Inkontinenzbehandlung.

Alle gängigen OP-Verfahren kommen zum Einsatz. Bei bösartigen Erkrankungen der Brust werden brusterhaltende Operationsverfahren bevorzugt. Auch die Methode der Wächterlymphknotenentfernung kommt regelmäßig zum Einsatz. Die Geburtshilfe ist familienorientiert ausgerichtet. Mutter und Kind sollen eine optimale Schwangerschafts- und Geburtsbegleitung erhalten. Die Wochenstation hat freundliche Zwei-Bett-Zimmer, Patientenaufenthaltsräume, Stillzimmer und Kinderzimmer. Die Mütter können ihre Säuglinge den ganzen Tag bei sich behalten (Rooming-In).

Eine kinderärztliche Versorgung der Neugeborenen, auch bei Risikofällen, ist durch die vertrauensvolle Kooperation mit den Wolfenbütteler Kinderärzten sowie der Braunschweiger Kinderklinik gewährleistet.

Drei helle, ansprechend ausgestattete Kreißsäle mit Romarad, Entbindungswanne und angeschlossenem OP-Raum werden vorgehalten. Eine 24 Stunden Versorgung des Kreißsaals und der operativen Abteilung ist in Zusammenarbeit mit der anästhesiologischen Abteilung des Hauses gewährleistet.

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V: Ja

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	Urodynamische Funktionsmessungen
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	Inkontinenzsprechstunde, Brustsprechstunde
VG16	Urogynäkologie	inclusive Beckenbodenchirurgie mit Netzimplantaten.
VG18	Gynäkologische Endokrinologie	
VG00	Sacralnervenstimulation	Implantation von Sacralsonden und Stimulationsgeräten bei Stuhl- und/oder Harninkontinenz.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie, Nephrologie
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
VG16	Urogynäkologie

B-5.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt A-7 Aspekte der Barrierefreiheit für den gesamten Standort anzugeben.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	579
Teilstationäre Fallzahl:	0
Erläuterungen:	Die Bettenzahl betrifft die aufgestellten Betten.
Anzahl Betten:	11

B-5.6 Diagnosen nach ICD**B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	78
2	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	73
3	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	39
4	C50	Brustkrebs	37
5	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	35
6	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	29
7	N92	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung	26
8	O03	Spontane Fehlgeburt	18
9	N95	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren	15
10	C54	Gebärmutterkrebs	14

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
D27	Gutartiger Eierstocktumor	14
O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	13
N61	Entzündung der Brustdrüse	13
D61	Sonstige Blutarmut durch zu geringe Neubildung verschiedener Blutkörperchen	12
O00	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter	11
N85	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses	11
N76	Sonstige Entzündung der Scheide bzw. der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	10
N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	8
N84	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane	7
N80	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter	7
O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	7
O91	Entzündung der Brustdrüse aufgrund einer Schwangerschaft	6
N99	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen	6
O04	Abtreibung	5
C56	Eierstockkrebs	5
O02	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt	5
N94	Schmerz bzw. andere Zustände der weiblichen Geschlechtsorgane aufgrund der Regelblutung	5
O05	Sonstiger Schwangerschaftsabbruch	5

B-5.7 Prozeduren nach OPS**B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	156
2	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	136

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt	40
4	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	34
5 – 1	5-593	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide	32
5 – 2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	32
7 – 1	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	29
7 – 2	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	29
7 – 3	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut – Ausschabung	29
10	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	28

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	24
1-334	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung	23
5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	19
5-469	Sonstige Operation am Darm	19
5-543	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle	16
5-707	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)	16
5-661	Operative Entfernung eines Eileiters	14
5-881	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse	14
5-596	Sonstige operative Behandlung bei Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz)	14
5-402	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation]	11
5-872	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten	10
5-702	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide	10
1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	10
5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	10
5-756	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt	9
5-744	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)	8
5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	8
5-710	Operativer Einschnitt in die äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	8
1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	8
5-682	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	7
5-685	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide	7
5-652	Operative Entfernung des Eierstocks	7
5-599	Sonstige Operation am Harntrakt	6
5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	5
5-712	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	5

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz und Ambulanz im Rahmen der KV Ermächtigung

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung
Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
Endoskopische Operationen
Gynäkologische Chirurgie
Inkontinenzchirurgie
Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
Geburtshilfliche Operationen
Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
Urogynäkologie

Vor- und nachstationäre Behandlungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	128
2	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut – Ausschabung	115
3	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt	113
4	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	40
5	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	24
6	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	23
7	5-667	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas	15
8	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	14
9 – 1	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	10
9 – 2	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	10

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

B-5.11 Personelle Ausstattung**B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	0	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.

¹ Anzahl der Vollkräfte**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	Medical Hospital Manager

Ärzte sind im gesamten Zentrum für Frauenheilkunde (Gynäkologie und Geburtshilfe) tätig.

Das ausgewiesene Ärztliche Personal ist ebenfalls im Bereich der Klinik für Geburtshilfe tätig. Um keine falsch hohen Personalzahlen anzugeben wird der Ärztliche Dienst nicht erneut unter B-6 / 11,1 angegeben.

B-5.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	6,87	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,87	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	6,87	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	3,28	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,28	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	3,28	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	

– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen und Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0,01	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,01	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP20	Palliative Care

Das ausgewiesene Pflegepersonal ist ebenfalls im Bereich der Klinik für Geburtshilfe tätig. Um keine falsch hohen Personalzahlen anzugeben wird das Pflegepersonal nicht erneut unter B-6 / 11,2 angegeben.

B-6 Zentrum für Frauenheilkunde – Klinik für Geburtshilfe

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Zentrum für Frauenheilkunde – Klinik für Geburtshilfe
Schlüssel:	Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	05331 / 934 – 3701
Telefax:	05331 / 934 – 3702
E-Mail:	matthias.buhles@klinikum-wolfenbuettel.de

Chefärztinnen und Chefärzte

Name:	Matthias Buhles
Funktion / Arbeits- schwerpunkt:	Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie für Frauen
Telefon:	05331 / 934 – 3701
Telefax:	05331 / 934 – 3702
E-Mail:	matthias.buhles@khwf.de
Straße:	Alter Weg 80
PLZ / Ort:	38302 Wolfenbüttel

Unser Team aus Ärzten, Pflegenden und Hebammen bietet Ihnen das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Gynäkologie sowie eine moderne, familienorientierte Geburtshilfe an.

Wir stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung. Unser Anliegen ist es, unsere Patientinnen immer in ihrer ganzen Persönlichkeit zu sehen und verständnisvoll auf sie einzugehen. Sehen Sie uns als kompetente Begleiter durch eine zum Teil schwierige Lebenssituation. Wir behandeln nicht nur die Krankheit, sondern immer steht der ganze Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns.

Die Frauenklinik des Städtischen Klinikums Wolfenbüttel bietet das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Gynäkologie sowie eine moderne familienorientierte Geburtshilfe an. Das engagierte Team aus Hebammen, Schwestern, Pflegern und Ärzten steht unseren Patientinnen rund um die Uhr zur Verfügung. Neben modernen Diagnose- und OP-Verfahren, welche stets Leitlinienkonform durchgeführt werden, steht der Mensch ganzheitlich im Mittelpunkt unseres Handelns.

Gutartige und bösartige Erkrankungen des inneren und äußeren Genitales, sowie der Brust werden abgeklärt und therapiert. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit zwei onkologischen Praxen (Dr. Adler, Dr. Dallacker) sowie mit der Strahlenklinik des Klinikums Braunschweig. Minimal invasive, blutarmer und gewebeschonende OP-Verfahren werden bevorzugt (z.B. laparoskopische Gebärmutterentfernung). Auf Grund unserer urologischen und gynäkologischen Erfahrung liegt ein Behandlungsschwerpunkt im Bereich der Senkungsoperationen und Inkontinenzbehandlung.

Alle gängigen OP-Verfahren kommen zum Einsatz. Bei bösartigen Erkrankungen der Brust werden brusterhaltende Operationsverfahren bevorzugt. Auch die Methode der Wächterlymphknotenentfernung kommt regelmäßig zum Einsatz. Die Geburtshilfe ist familienorientiert ausgerichtet. Mutter und Kind sollen eine optimale Schwangerschafts- und Geburtsbegleitung erhalten. Die Wochenstation hat freundliche Zwei-Bett-Zimmer, Patientenaufenthaltsräume, Stillzimmer und Kinderzimmer. Die Mütter können ihre Säuglinge den ganzen Tag bei sich behalten (Rooming-In).

Eine kinderärztliche Versorgung der Neugeborenen, auch bei Risikofällen, ist durch die vertrauensvolle Kooperation mit den Wolfenbütteler Kinderärzten sowie der Braunschweiger Kinderklinik gewährleistet.

Drei helle, ansprechend ausgestattete Kreißsäle mit Romarad, Entbindungswanne und angeschlossenem OP-Raum werden vorgehalten. Eine 24 Stunden Versorgung des Kreißsaals und der operativen Abteilung ist in Zusammenarbeit mit der anästhesiologischen Abteilung des Hauses gewährleistet.

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Ja

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG09	Pränataldiagnostik und –therapie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen

B-6.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G–BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt A-7 Aspekte der Barrierefreiheit für den gesamten Standort anzugeben.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.956
Teilstationäre Fallzahl:	0
Erläuterungen:	Die Bettenzahl betrifft die aufgestellten Betten.
Anzahl Betten:	9

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	897
2	O80	Normale Geburt eines Kindes	321
3	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	131
4	O70	Dammriss während der Geburt	120
5	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	101
6	O64	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt	46
7 – 1	O65	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens	32
7 – 2	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	32
9	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	31
10	O42	Vorzeitiger Blasensprung	21

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
O71	Sonstige Verletzung während der Geburt	21
O47	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen – Unnütze Wehen	19
O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	15
O75	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung	11
O33	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenem Kind und Becken	10
O62	Ungewöhnliche Wehentätigkeit	10
O63	Sehr lange dauernde Geburt	8
O82	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt	7
O32	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes	6
O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind	6
O98	Krankheit der Mutter durch Bakterien, Viren, Pilze oder Parasiten, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	6
O13	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck ohne Eiweißausscheidung im Urin	6
O66	Sonstiges Geburtshindernis	6
O44	Fehllage der Plazenta vor dem Muttermund	5

B-6.7 Prozeduren nach OPS**B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	938
2	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	479
3	5-740	Klassischer Kaiserschnitt	411
4	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	404
5	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	111
6	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung	92
7	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	87
8	5-720	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Geburtszange	81
9	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	37
10	5-756	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt	28

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters – Sterilisationsoperation bei der Frau	7

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**Privatambulanz und Ambulanz im Rahmen der KV Ermächtigung**

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung
Pränataldiagnostik und –therapie
Betreuung von Risikoschwangerschaften
Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
Geburtshilfliche Operationen

Vor- und nachstationäre Behandlungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

B-6.11 Personelle Ausstattung**B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,25
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,25
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	10,25
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	5,01
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,01
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	5,01
– davon ambulante Versorgungsformen	0

¹ Anzahl der Vollkräfte**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	Medical Hospital Manager

Ärzte sind im gesamten Zentrum für Frauenheilkunde (Gynäkologie und Geburtshilfe) tätig.

Hier sind die Personalzahlen Ärzte nicht angegeben, da dies bereits im Bereich der Klinik für Gynäkologie ausgewiesen wurde und die Mitarbeiter in beiden Klinik Bereichen tätig sind. Um keine falsch hohen Personalzahlen anzugeben wird der Ärztliche Dienst nur unter B-5 / 11,1 angegeben.

B-6.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung		
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen und Entbindungspfleger	7,1	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,1	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	7,1	

– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	2	
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP23	Breast Care Nurse
ZP28	Still- und Laktationsberatung
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP20	Palliative Care

Hier ist kein Pflegepersonal angegeben, da dies bereits im Bereich der Klinik für Gynäkologie ausgewiesen wurde und die Mitarbeiter in beiden Klinik Bereichen tätig sind. Um keine falsch hohen Personalzahlen anzugeben wird das Pflegepersonal nur unter B-5 / 11,2 angegeben.

B-7 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten
Schlüssel:	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)
Art:	Belegabteilung
Telefon:	05331 / 934 – 0
Telefax:	05331 / 934 – 444
E-Mail:	info@klinikum-wolfenbuettel.de

Chefärztinnen und Chefärzte

Name:	Dr. Johannes Kleine
Funktion / Arbeits- schwerpunkt:	HNO
Telefon:	05331 / 934 – 0
Telefax:	05331 / 934 – 444
E-Mail:	info@klinikum-wolfenbuettel.de
Straße:	Alter Weg 80
PLZ / Ort:	38302 Wolfenbüttel

Name:	Dr Udo Waltner
Funktion / Arbeits- schwerpunkt:	HNO
Telefon:	05331 / 934 – 0
Telefax:	05331 / 934 – 444
E-Mail:	info@klinikum-wolfenbuettel.de
Straße:	Alter Weg 80
PLZ / Ort:	38302 Wolfenbüttel

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:Ja

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH04	Ohr: Mittelohrchirurgie
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik/–therapie
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich HNO
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH14	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH25	Mund/Hals: Schnarchoperationen
VH22	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren

B-7.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt A-7 Aspekte der Barrierefreiheit für den gesamten Standort anzugeben.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	53
Teilstationäre Fallzahl:	0
Erläuterungen:	Die Bettenzahl betrifft die aufgestellten Betten.
Anzahl Betten:	2

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	24
2	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	21
3	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	6

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	31
2	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	28
3	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	13
4	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	11
5	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	7
6 – 1	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) – Tonsillektomie ohne Adenotomie	5
6 – 2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	5

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	90
2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	77

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-7.11 Personelle Ausstattung**B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

	Anzahl ¹
Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V)	2

¹ Anzahl der Personen**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-7.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	0,7	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,7	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,7	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	0,37	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,37	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,37	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	

– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen und Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP20	Palliative Care

B-8 Klinik für Anästhesie, operative Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Anästhesie, operative Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1500)
Telefon:	05331 / 934 – 3601
Telefax:	05331 / 934 – 3602
E-Mail:	Tobias.Juettner@klinikum-wolfenbuettel.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name:	Dr. Tobias Jüttner
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Anästhesie, anästhesiologische Intensivmedizin, Notfallmedizin
Telefon:	05331 / 934 – 3601
Telefax:	05331 / 934 – 3602
E-Mail:	tobias.juettner@khwf.de
Straße:	Alter Weg 80
PLZ / Ort:	38302 Wolfenbüttel

In unserer Klinik werden pro Jahr über 6.000 Allgemein- und Regionalanästhesien der Fachgebiete Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, sowie Hals-Nasen-Ohrenkunde durchgeführt.

Auf der anästhesiologisch geleiteten operativen Intensivtherapiestation werden jährlich über 700 Patienten behandelt. Die intensivmedizinische Versorgung umfasst das gesamte Spektrum der operativen, aber auch der konservativen Intensivmedizin. Die meisten Patienten werden nach den operativen Eingriffen durch die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie sowie der Klinik für orthopädische Chirurgie, Sporttraumatologie und Unfallchirurgie aufgenommen.

Es werden alle derzeit gängigen Anästhesietechniken sowie die differenzierte Intensivtherapie aller perioperativen Krankheitsbilder und Notfallsituationen sowie die in Reanimationsfällen erforderlichen Maßnahmen angewendet. Dazu zählen alle gebräuchlichen arteriellen und venösen Punktions- und Katheterisierungstechniken, das komplette medizinische Monitoring einschließlich Evaluierung von Hämodynamik und Gasaustausch mittels Echokardiographie und PICCO-System, die differenzierte Elektrotherapie des Herzens, enterale und parenterale Ernährung, differenzierte Beatmung, aller Verfahren der extrakorporalen Nierenersatztherapie sowie kardiale und pulmonale Unterstützungssysteme.

Neben der anästhesiologischen Kerntätigkeit werden ambulante und stationäre Patienten mit chronischen und akuten Schmerzen von unserer Klinik betreut.

Sämtliche modernen, gängigen Narkoseverfahren (Vollnarkose, Regionalanästhesien) werden durchgeführt. Vor jeder Operation führt der Anästhesist ein ausführliches Gespräch mit dem Patienten und wählt, je nach Befund und Art des geplanten Eingriffs, das geeignete Narkoseverfahren.

Darüber hinaus stellt unsere Klinik die bodengebundene notärztliche Versorgung des Landkreises Wolfenbüttels und die luftunterstützte notärztliche Versorgung Nordostniedersachsens sicher.

In der multimodalen stationären Schmerztherapie werden Patienten mit chronischen Schmerzen jeglicher Genese interdisziplinär behandelt. Das „multimodale“ Konzept beinhaltet die Diagnostik und Therapie durch ärztliches, psychotherapeutisches und physiotherapeutisches Fachpersonal, das durch weitere ärztliche Fachabteilungen, wie z.B. Unfallchirurgie oder Innere Medizin, wie auch durch eine ergotherapeutische Praxis ergänzt werden kann. Neben den konventionellen Verfahren sind auch komplementäre Verfahren incl. Akupunktur und naturheilkundliche Therapieoptionen fest integriert. So soll eine möglichst große Therapebreite dem Patienten helfen, die für ihn wirkungsvollste und

nebenwirkungsärmste Behandlungsmöglichkeit seiner Erkrankung zu finden und durchzuführen. Hierzu erfolgt eine 11 bis 17 tägige vollstationäre Aufnahme, wenn die offiziellen Kriterien hierzu erfüllt sind.

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V: Ja

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	multimodale Schmerztherapie

B-8.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt A-7 Aspekte der Barrierefreiheit für den gesamten Standort anzugeben.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	184
Teilstationäre Fallzahl:	0
Erläuterungen:	Die angegebene Fallzahl bezieht sich auf die stationäre Behandlung im Rahmen der multimodalen Schmerztherapie
Anzahl Betten:	12

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes	95
2	M54	Rückenschmerzen	47
3	M25	Sonstige Gelenkrankheit	11
4	G44	Sonstiger Kopfschmerz	10
5	G62	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven	5

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-918	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen	185

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz

Art der Ambulanz:	Privatambulanz
Erläuterung:	Schmerzambulanz

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

B-8.11 Personelle Ausstattung**B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

40 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	24,09	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	24,09	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	24,09	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	16,54	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,54	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	16,54	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

¹ Bei den Belegärztinnen und Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-8.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	5,08	3 Jahre	Einsatz erfolgt ausschließlich im Bereich der Schmerztherapie bzw. MST
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,08		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	5,08		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		Ambulante Patienten werden vom Personal mitbehandelt, welches unter "Personal in der stationären Versorgung" angegeben ist.
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0,11	2 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,11		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0,11		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0,06	1 Jahr	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,06		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0,06		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Hebammen und Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		

– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0		
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

Das angegebene Pflegepersonal ist für die stationäre Behandlung im Rahmen der multimodalen Schmerztherapie eingesetzt.

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über §§ 136a und 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich
Diabetes mellitus Typ 2
Koronare Herzkrankheit (KHK)
Chronische Herzinsuffizienz

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

12.3 Antithrombotische Therapie – Antiaggregation als Sekundärprophylaxe	
Leistungsbereich	Schlaganfall
Bezeichnung des Qualitätsindikators	12.3 Antithrombotische Therapie – Antiaggregation als Sekundärprophylaxe
Ergebnis	Ergebnisse eigene Klinik: 94,4% Zielbereich >90 % (weiteres siehe Freitext)

12.9 a) Frühe systemische Thrombolyse	
Leistungsbereich	Schlaganfall
Bezeichnung des Qualitätsindikators	12.9 a) Frühe systemische Thrombolyse
Ergebnis	Ergebnisse eigene Klinik: 71,4% Zielbereich >50 % (weiteres siehe Freitext)

Das Klinikum nimmt am "Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall Nordwestdeutschland" teil.

Im Folgenden werden exemplarisch 2 Qualitätsindikatoren die zwischen dem 01.01 und 31.12.2019 erhoben worden sind, dargestellt.

12.3 Antithrombotische Therapie – Antiaggregation als Sekundärprophylaxe

Qualitätsziel: Gabe von Thrombozytenaggregationshemmern zum Zeitpunkt der Entlassung als Sekundärprophylaxe nach Hirninfarkt oder TIA sofern keine Kontraindikationen bestehen.

Zielbereich: > 90%

Berechnung des Qualitätsindikators

Zähler: Anzahl der Patienten mit Thrombozytenaggregationshemmern bei Entlassung/Verlegung

Nenner: Alle Patienten mit TIA oder Hirninfarkt und einer Liegezeit von mindestens einem Tag. Patienten mit Antikoagulation und Patienten < 18 Jahren sowie Verstorbene sind ausgeschlossen, ebenso Patienten mit Patientenverfügung sowie Fälle mit Verlegung nach Primärdiagnostik/-therapie innerhalb von 24 Stunden.

Risikoadjustierung: keine

Ergebnisbericht QI: Prozentualer Anteil

ERGEBNIS: Qualitätsindikator erfüllt mit 94,4%

12.9 a) Frühe systemische Thrombolysen

Qualitätsziel: Möglichst hoher Anteil an Patienten, die bei entsprechenden Voraussetzungen eine intravenöse Lysebehandlung erhalten.

Zielbereich: > 50%

Berechnung des Qualitätsindikators

Zähler: Alle Patienten mit intravenöser Lysetherapie im eigenen Haus.

Nenner: Alle Patienten mit Hirninfarkt und Intervall "Ereignis – Aufnahme" < 4 Stunden sowie ausreichendem Schweregrad zur Durchführung der intravenösen Lyse (NIHSS 4-25) im Alter zwischen 18 und 80 Jahren. Patienten mit Verlegung zur Thrombolysen bzw. mit durchgeführter Thrombolysen in vorbehandelnder Einrichtung und Patienten ohne Thrombolysen mit IAT sind ausgeschlossen.

Risikoadjustierung: keine

Ergebnisbericht QI: Prozentualer Anteil

ERGEBNIS:

Qualitätsindikator erfüllt mit 71,4%

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Begründung bei Unterschreitung
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	18	kein einschlägiger Ausnahmegrund
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	197	kein einschlägiger Ausnahmegrund

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

C-5.2.1 Gesamtergebnis der Prognosedarlegung

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt:

Leistungsbereich	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	ja
Kniegelenk-Totalendoprothesen	ja

C-5.2.2 Leistungsmengen, die der Prognoseermittlung zu Grunde gelegt wurden

Leistungsbereich	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2019)	Leistungsmenge Quartal 3-4 & 1-2 ¹
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	18	13
Kniegelenk-Totalendoprothesen	197	192

¹ In den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge.

C-5.2.3 Prüfung durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen

Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr aufgrund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen (bestätigte Prognose):

Leistungsbereich	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	ja
Kniegelenk-Totalendoprothesen	ja

C-5.2.4 Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)

Der Krankenhausträger hat unter Berufung auf den Ausnahmetatbestand nach § 7 Absatz 1 der Mindestmengenregelungen den Beginn der Leistungserbringung für das Prognosejahr den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt:

Leistungsbereich	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	nein
Kniegelenk-Totalendoprothesen	nein

C-5.2.5 Ergebnis der Prüfung durch die Landesbehörden

Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung (§ 136b Abs. 5 SGB V) erteilt:

Leistungsbereich	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	nein
Kniegelenk-Totalendoprothesen	nein

C-5.2.6 Übergangsregelung

Der Krankenhausträger ist aufgrund der Übergangsregelung nach § 8 der Mindestmengenregelungen zur Leistungserbringung berechtigt:

Leistungsbereich	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	nein
Kniegelenk-Totalendoprothesen	nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

	Anzahl ²
1. Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und –psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht ¹ unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	62
2. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 1, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	51
3. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	51

¹ nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und –psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

² Anzahl der Personen

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad ¹	Ausnahmetatbestände
Intensivmedizin	Intensivstation Interdisziplinär	Tag	100 %	2
Intensivmedizin	Intensivstation Interdisziplinär	Nacht	100 %	2

¹ Monatsbezogener Erfüllungsgrad: Anteil der Monate des Berichtsjahres, in denen die Pflegepersonaluntergrenzen auf der jeweiligen Station im Monatsdurchschnitt eingehalten wurden, getrennt nach Tag- und Nachtschicht. (Hinweis: Mögliche Ausnahmetatbestände sind nicht berücksichtigt)

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad ¹
Intensivmedizin	Intensivstation Interdisziplinär	Tag	95,89 %
Intensivmedizin	Intensivstation Interdisziplinär	Nacht	97,26 %

¹ Schichtbezogener Erfüllungsgrad: Anteil der geleisteten Schichten auf der jeweiligen Station, in denen die Pflegepersonaluntergrenzen eingehalten wurden, getrennt nach Tag- und Nachtschicht. (Hinweis: Mögliche Ausnahmetatbestände sind nicht berücksichtigt)